

Arbeit mit den Propagandisten gesammelt wurden, sorgfältig auszuwerten. Im November beispielsweise fanden in allen Bezirken Beratungen mit Propagandisten zu den Problemen der Arbeitsproduktivität und der Planung und Leitung der Volkswirtschaft statt. Als entscheidende Lehre ergab sich, daß das Zurückbleiben der Propaganda überwunden werden kann, wenn die Parteileitungen schnell für eine Anleitung der Propagandisten durch qualifizierte Genossen sorgen. So hat die Beratung der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt, bei der Genosse Ziseniß, Staatssekretär im Ministerium für Allgemeinen Maschinenbau, sprach, auf eine Reihe spezieller Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität im Bezirk Antwort gegeben und gezeigt, wie auf diesem Gebiet die Propaganda wirksam werden kann. Weil die Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt die Propagandisten darauf hingelenkt hatte, sich gut mit der Entwicklung der Arbeitsproduktivität vertraut zu machen, konnten die bei der Beratung anwesenden Genossen auch von den Erfordernissen der Praxis ausgehen. So wurde eine Fülle von Fragen aufgeworfen, und viele Diskussionsbeiträge trugen wesentlich zur Unterstützung der Genossen Propagandisten bei. Alle Kreisleitungen sollten verstärkt diese Form der Arbeit mit den Propagandisten anwenden.

Die Anleitung muß dazu dienen, die Propagandisten mit den politischen Aufgaben und Erfahrungen im Kreis vertraut zu machen. Wie die Kreisleitungen die Zirkel richtig führen können, zeigt die Kreisleitung Zwickau. Das Büro der Kreisleitung beschloß z. B. zur Vorbereitung des Themas „Die Klassenstruktur und der Klassenkampf in der DDR“ für den Zirkel zum Studium einiger Probleme der ökonomischen Politik (Zyklus Industrie) eine Analyse über die Klassenstruktur, die Klassenbeziehungen und den Klassenkampf im Kreis Zwickau zu erarbeiten. Diese Analyse wird im Büro der Kreisleitung beraten, um festzulegen, welche Fragen dann im Zirkel besonders zu behandeln sind, damit die Genossen gleichzeitig auf die wichtigsten Fragen der Klassenbeziehungen im Kreis Zwickau gelenkt werden. Diese Analyse wird dann auch die Grundlage für die Anleitung der Zirkelleiter bilden.

Jede Parteileitung sollte sich auch noch einmal damit beschäftigen, wie die Wiederaufnahme der Zirkelarbeit organisatorisch gesichert und wie garantiert ist, daß alle gebildeten Zirkel ihre Arbeit wieder aufnehmen. Da in einigen Kreisen in diesem Jahr am Parteilehrjahr weniger Parteiose als im vorigen Jahr teilnehmen, ist erforderlich zu prüfen, ob hier noch Änderungen erfolgen können.

Die Partei erwartet von allen Mitgliedern und Kandidaten, daß sie ihr marxistisch-leninistisches Wissen erhöhen und aktiver auftreten, um den Marxismus-Leninismus unter allen Werktätigen zu verbreiten. Deshalb ist es notwendig, daß alle Genossinnen und Genossen im Januar wieder intensiv mit dem Studium in den Zirkeln beginnen.